

Dein Wort, von uns getan

Hinweise zum Kanon

Den kurzen zweistimmigen Kanon *Dein Wort, von uns getan* ... schrieb ich als musikalisches Give-Away für den Abschlussgottesdienst am Begegnungstag für Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrät:innen in Innsbruck am 25. Februar 2023.

Die Lesung dieses Tages weist uns den Weg, versöhnende Menschen zu werden und Licht und Heilung in die Welt zu tragen:

„ [...] Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemandem übel nachredest, den Hungrigen stärkst und den Gebeugten satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. Der HERR wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, einer Quelle, deren Wasser nicht trügt. Die Deinen bauen uralte Trümmerstätten wieder auf, die Grundmauern vergangener Generationen stellst du wieder her. Man nennt dich Maurer, der Risse schließt, der Pfade zum Bleiben wiederherstellt. [...]“ (Jes 58,9-12).

Der Kanon, mit seiner Form der oftmaligen Wiederholung, mag uns Weg und Ziel beständig vor Ohren halten, dass wir als versöhnte Menschen nicht nur für uns selbst leben, sondern „vielmehr Hörer, Verkünder und ‚Täter‘ der Frohen Botschaft“ (Bischof Hermann Glettler, *Versöhnung – Weil Gott JA zum Menschen sagt*, Fastenhirtenbrief 2020, Neuauflage 2023, S. 6) sind.

Manfred Novak
Fachreferent für Kirchenmusik in der Diözese Innsbruck